

Was passiert vor dem Jugendgericht?

Von der Anzeige zum Urteil

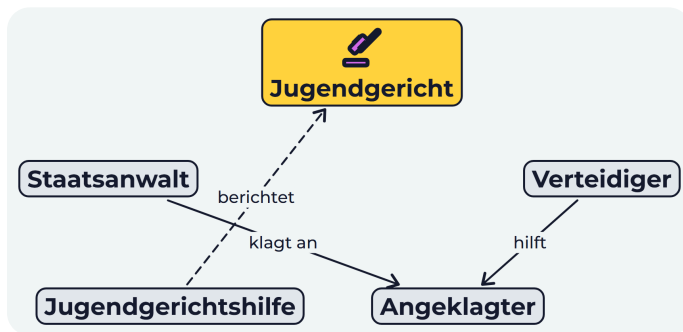
Wird ein Jugendlicher verdächtigt, eine Straftat begangen zu haben, beginnt ein Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz. Die Polizei ermittelt im Auftrag der Staatsanwaltschaft. Die Staatsanwaltschaft entscheidet dann: Das Verfahren wird eingestellt – oft mit einer Auflage – oder sie erhebt Anklage beim Jugendgericht. Bis zu einem rechtskräftigen Urteil gilt jeder als unschuldig.

Die Stationen



Nicht jedes Verfahren kommt bis zum Urteil: Viele werden vorher eingestellt.

Wer ist dabei?



Eltern dürfen dabei sein. Beim Jugendschöffengericht urteilen neben der Richterin zwei Jugendschöffen, ehrenamtliche Laien.

Die Jugendgerichtshilfe

- Fachleute des Jugendamts sprechen mit dem Jugendlichen und seiner Familie.
- Sie berichten dem Gericht über Schule, Familie und Lebenslage.
- Sie schlagen vor, welche Maßnahme helfen könnte.

Rechte von Beschuldigten

- Schweigen: Man muss sich nicht selbst belasten.
- Einen Anwalt fragen, in schweren Fällen bekommt man einen Pflichtverteidiger.
- Die Eltern werden informiert und dürfen in der Verhandlung dabei sein.
- Die Verhandlung gegen Jugendliche ist nicht öffentlich.

Typische Falle

- Falsch: „Wer angezeigt wird, gilt schon als schuldig.“
- Eine Anzeige ist nur ein Verdacht. Erst ein Gericht stellt Schuld fest – bis dahin gilt die Unschuldsvermutung.
- Das Gericht kann auch freisprechen.

Was passiert vor dem Jugendgericht?

Name: _____ Datum: _____

1 Nummeriere die Stationen in der richtigen Reihenfolge.

Von der Tat bis zum Urteil

☐

Die Staatsanwaltschaft erhebt Anklage.

☐

Das Gericht verkündet das Urteil.

☐

Jemand erstattet Anzeige.

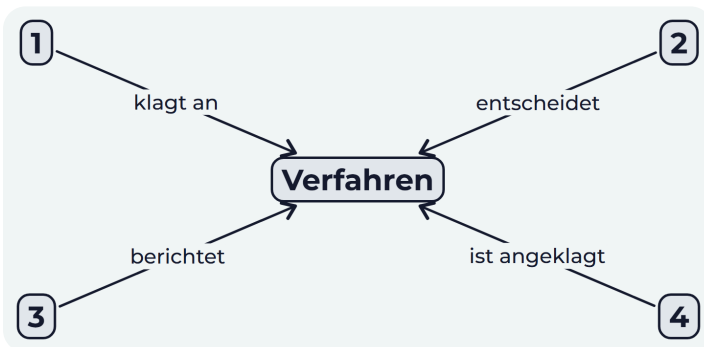
☐

Das Jugendgericht verhandelt.

☐

Die Polizei ermittelt und befragt Zeugen.

2 Wer ist gemeint? Schreib die Beteiligten auf die Linien.



1

2

3

4

Was passiert vor dem Jugendgericht?

3 Lies den Fall und ergänze.

Die Ladeninhaberin meldet den Verdacht der Polizei. Das ist eine

Bei der Polizei muss Jan nichts sagen. Er hat das Recht zu

Eine Fachfrau vom Jugendamt spricht mit Jan und seinen Eltern.

Sie arbeitet für die .

Die Staatsanwaltschaft bringt den Fall vor Gericht. Sie erhebt

Bis zum Urteil gilt Jan als .

4 Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Nach einer Anzeige steht fest, dass jemand schuldig ist.	☐	☐
Zuschauer dürfen einer Verhandlung gegen einen Jugendlichen nicht einfach zusehen.	☐	☐
Die Jugendgerichtshilfe berichtet über Familie und Schule.	☐	☐
Jede Anzeige endet vor Gericht.	☐	☐
Eltern dürfen bei der Verhandlung nicht dabei sein.	☐	☐

Was passiert vor dem Jugendgericht?

5 Kreuze die richtige Antwort an.

Warum gilt die Unschuldsvermutung?

- ☐ Damit Täter nie bestraft werden.
- ☐ Damit niemand bestraft oder an den Pranger gestellt wird, bevor ein Gericht seine Schuld festgestellt hat.
- ☐ Weil Anzeigen meistens gelogen sind.
- ☐ Weil die Polizei keine Beweise sammeln darf.

Warum sind Verhandlungen gegen Jugendliche nicht öffentlich?

- ☐ Weil sie geheim bleiben sollen, damit niemand kontrolliert.
- ☐ Weil Jugendliche keine Rechte haben.
- ☐ Weil ein öffentlicher Prozess einen jungen Menschen bloßstellen und seinen weiteren Weg erschweren kann.
- ☐ Weil der Gerichtssaal zu klein ist.

Lina sagt: „Gegen Tom gab es eine Anzeige, also ist er ein Dieb.“ Was stimmt?

- ☐ Lina hat recht.
- ☐ Nein, eine Anzeige ist nur ein Verdacht; ob Tom schuldig ist, entscheidet ein Gericht.
- ☐ Nein, weil Anzeigen immer zurückgenommen werden.
- ☐ Lina hat recht, wenn die Polizei ermittelt.

Was passiert vor dem Jugendgericht?

ZUM KONTROLLIEREN

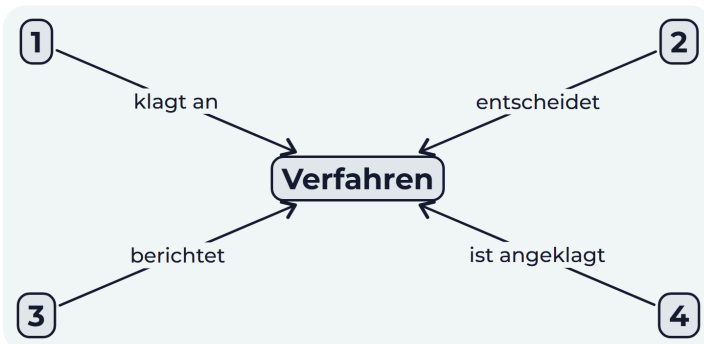
Wichtig ist die Reihenfolge der Stationen und die Unschuldsvermutung: Eine Anzeige ist ein Verdacht, erst das Gericht stellt Schuld fest.

1 Nummeriere die Stationen in der richtigen Reihenfolge.

Von der Tat bis zum Urteil

- 3** Die Staatsanwaltschaft erhebt Anklage.
- 5** Das Gericht verkündet das Urteil.
- 1** Jemand erstattet Anzeige.
- 4** Das Jugendgericht verhandelt.
- 2** Die Polizei ermittelt und befragt Zeugen.

2 Wer ist gemeint? Schreib die Beteiligten auf die Linien.



- 1** Staatsanwalt
- 2** Richter
- 3** Jugendgerichtshilfe
- 4** Angeklagter

Was passiert vor dem Jugendgericht?

3 Lies den Fall und ergänze.

Die Ladeninhaberin meldet den Verdacht der Polizei. Das ist eine

Anzeige

Bei der Polizei muss Jan nichts sagen. Er hat das Recht zu

schweigen

Eine Fachfrau vom Jugendamt spricht mit Jan und seinen Eltern.

Sie arbeitet für die Jugendgerichtshilfe.

Die Staatsanwaltschaft bringt den Fall vor Gericht. Sie erhebt

Anklage

Bis zum Urteil gilt Jan als unschuldig.

4 Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Nach einer Anzeige steht fest, dass jemand schuldig ist.	☐	☒
Zuschauer dürfen einer Verhandlung gegen einen Jugendlichen nicht einfach zusehen.	☒	☐
Die Jugendgerichtshilfe berichtet über Familie und Schule.	☒	☐
Jede Anzeige endet vor Gericht.	☐	☒
Eltern dürfen bei der Verhandlung nicht dabei sein.	☐	☒

Was passiert vor dem Jugendgericht?

5 Kreuze die richtige Antwort an.

Warum gilt die Unschuldsvermutung?

- ☒ **Damit niemand bestraft oder an den Pranger gestellt wird, bevor ein Gericht seine Schuld festgestellt hat.**

Auch ein Verdacht kann falsch sein – erst das Gericht entscheidet.

Warum sind Verhandlungen gegen Jugendliche nicht öffentlich?

- ☒ **Weil ein öffentlicher Prozess einen jungen Menschen bloßstellen und seinen weiteren Weg erschweren kann.**

Der Schutz soll Erziehung und einen neuen Anfang möglich machen.

Lina sagt: „Gegen Tom gab es eine Anzeige, also ist er ein Dieb.“ Was stimmt?

- ☒ **Nein, eine Anzeige ist nur ein Verdacht; ob Tom schuldig ist, entscheidet ein Gericht.**

Schuld wird nicht durch eine Anzeige, sondern durch ein Urteil festgestellt.